

**Autor\*innen**

**Ana M. González Ramos** is senior researcher at the IN3 (Internet Interdisciplinary Institute) of the Universitat Oberta de Catalunya since 2007. She has led competitive projects regarding women, careers and excellence, and the relationship of gender and information and communication technologies. She was a visiting scholar at PREST Manchester Institute of Innovation Research in the UK, Institut für Höhere Studien in Vienna (Austria), Escola de Serviço Social at Universidade de Pelotas in Brasil and Department of Sociology in La Universidad de la Habana (Cuba).

**Joris A. Gregor**, Dr.\*in, ist wissenschaftliche\_r Mitarbeiter\_in am Arbeitsbereich Allgemeine und Theoretische Soziologie des Instituts für Soziologie an der FSU Jena. Joris Gregor absolvierte ein Studium der Pädagogik, Geschlechterforschung und Philosophie an der Universität Göttingen und wurde 2014 mit einer Biografieforchung mit inter\*geschlechtlichen Menschen an der FSU Jena promoviert. Gregor ist Mitherausgeber\_in der Reihe „Soma Studies“ des transcript Verlags und Redakteur\_in der Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien. Daneben koordiniert Gregor die AG queer der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der DGS. Forschungsschwerpunkte sind Körpersoziologie, critical feminist materialisms, queer\_feministische Theorie, interpretative Sozialforschung, feministische Epistemologie und Wissenschaftskritik. Derzeit arbeitet Gregor an einer Habilitation.

**Tomke König** (she, her, hers) is Professor for Sociology of Gender at the Faculty of Sociology and Chair of the Board of the Interdisciplinary Center for Gender Research (IZG) at Bielefeld University. She first earned a degree in Cultural Anthropology and European Ethnology, wrote her dissertation in Sociology at the University of Frankfurt/Main (“Gattinnen. Die Frauen der Elite”, 2017, 2. Aufl.), and completed her habilitation in Sociology at the University of Basel (“Familie heißt Arbeit teilen. Transformationen der symbolischen Geschlechterordnung”, 2012). Her topics of research are elites, forms of family and practices of everyday life, and experiential gender research.

**Holly Patch** (she, her, hers) is a doctoral researcher in Sociology at the Interdisciplinary Center for Gender Research (IZG), research assistant for Sociology of Gender at the Faculty of Sociology, and member of the Bielefeld Graduate School in History and Sociology (BGHS) at Bielefeld University. With degrees in Gender Studies (MA/BA) and Music, voice performance (BA), her current research focus lies at the intersection of these already interdisciplinary fields. Her doctoral thesis is a study on trans\* vocality and the materiality of singing.

**Christian Helge Peters** promoviert an der Universität Hamburg und war dort Promotionsstipendiat am Graduiertenkolleg „Lose Verbindungen“ (2015-2017). Seine Forschungsinteressen umfassen soziologische Theorien und Kulturtheorien, insbesondere poststrukturalistische Ansätze, den Pragmatismus und die neueren Diskussionen zu Affekten und Emotionen. Darüber hinaus arbeitet er zum New Materialism, Subjektivierungstheorien sowie zu den

Governmentality Studies. In seiner Promotion entwickelt er eine soziologische Theorie der Affekte ausgehend von der deleuzschen Affekttheorie mit ihrer Unterscheidung zwischen Virtualität und Aktualität. Er hat seinen Master in „Gesellschaftstheorie“ (soziologische Theorie, politische Theorie und praktische Philosophie) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena abgeschlossen. Er ist und war Lehrbeauftragter für soziologische Theorie an den Universitäten Jena (04/2014-03/2016), Kassel (10/2014-03/2015) und Hamburg (seit 04/2015).

**Bianca Prietl**, promovierte Soziologin, ist derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie (Arbeitsbereich Kultur- und Wissenssoziologie) an der TU Darmstadt tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Geschlechtersoziologie, Wissenschafts- und Technikforschung mit Fokus auf den Ingenieur\*innenberuf sowie auf jüngere Entwicklungen der Digitalisierung und Datafizierung, Qualitative Sozialforschung.

**Beatriz Revelles-Benavente** is a Juan de la Cierva postdoc researcher at the Universitat de Barcelona. She defended her doctoral thesis titled “Understanding Toni Morrison’s Work in the Information Society: Gender, Politics and Communication in the Making” in the Doctoral Program Knowledge Society. Her research line includes communication studies, feminist contemporary theory, methodologies, and contemporary literature. She was a visiting scholar at Utrecht University and University of Santa Cruz, California.

**Hartmut Rosa**, geb. 1965 im Schwarzwald, ist seit 2005 Professor für Allgemeine und Theoretische Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und seit 2013 zugleich Direktor des Max-Weber-Kollegs an der Universität Erfurt. Davor lehrte er an der Universität Augsburg, an der Universität Duisburg-Essen und an der New School for Social Research in New York. 2016 war er als Gastprofessor an der FMSH in Paris. Er promovierte 1997 an der Humboldt-Universität zu Berlin und habilitierte sich 2004 in Jena. Er ist Herausgeber der internationalen Fachzeitschrift *Time & Society*. 2006 erhielt er den Thüringer Forschungspreis für Grundlagenforschung, 2016 den Tractatus Preis für philosophische Essayistik und 2018 den Erich-Fromm-Preis. Er leitet mehrere Forschungsprojekte, darunter die von der DFG-geförderte Kollegforschergruppe „Landnahme, Beschleunigung, Aktivierung. Dynamik und (De-)Stabilisierung moderner Wachstumsgesellschaften“. Seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und weltweit rezipiert.

**Beate Rosenzweig**, Dr., ist Lehrbeauftragte am Seminar für Wissenschaftliche Politik der Universität Freiburg sowie stellvertretende Institutsleiterin des Studienhaus Wiesneck, Institut für Politische Bildung Baden-Württemberg e.V., Buchenbach. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind politische Theorie und Ideengeschichte sowie Geschlechter- und Demokratietheorien.

**Sigrid Schmitz**, Dr. habil, leitet zur Zeit das Teilprojekt II im Verbund Gendering MINT digital am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterforschung der HU zu Berlin. Als habilitierte Biologin arbeitet sie seit Mitte der 1980er Jahre in den Feminist Science Technology Studies zu Gender in MINT, Hirnforschung und Neurokulturen, Körperdiskursen und zu feministischen Epistemologien. Sie ist Mitglied des EU COST-Netzwerks „New Materialism“, entwickelt und diskutiert hier Ansätze der feminist materialisms an der Schnittstelle von Naturwissenschaft und Gesellschaft. Sie war Professorin für Gender & Science an der HU Berlin von 2016-2018, Professorin für Gender Studies an der Universität Wien von 2010-2015 und leitete als Hochschuldozentin von 2002-2009 das Kompetenzforum Genderforschung in Informatik und Naturwissenschaft [gin] an der Universität Freiburg zusammen mit Britta Schinzel.

**Karisa Senavitis** is a researcher, writer and designer working at the intersection of culture and care. Cofounder of design studio WWFG and member of the collective Knowledge Is A Does, she's recently written about queer internet research protocols and collective feeling online. Senavitis was a resident at the Jan van Eyck Academie and received an MA in design research, writing, and criticism from the School of Visual Arts. She is based in New York City and the Jersey shore.

**Sofia Varino** is an interdisciplinary gender scholar focusing on bodies and biopolitics. Moving across feminist technoscience studies, environmental theory, and feminist and queer theories, her research is concerned with the production of knowledge about embodied experience, with a special focus on transnational North American contexts. She is a Guest Researcher at the Image Knowledge Gestaltung excellence cluster at Humboldt University in Berlin, and her work has been published or is forthcoming in *Women's Studies Quarterly*, *Feral Feminisms*, the *European Journal of Women's Studies* and *Somatechnics*. She holds a Ph.D. in Cultural Studies from Stony Brook State University of New York, where she wrote a dissertation examining variability, disorder and uncertainty within immunological knowledge. In parallel with her academic research, she works across the digital humanities, experimental narrative, multimedia and performance.

**Bettina Wuttig**, Prof.<sup>\*in</sup> Dr.<sup>\*in</sup>, ist Erziehungswissenschaftlerin. Sie vertritt derzeit den Lehrstuhl „Psychologie der Bewegung“ am Institut für Motologie und Sportwissenschaften des Fachbereichs Erziehungswissenschaften der Philipps-Universität Marburg. Sie promovierte zur somatisch-leiblichen Dimension geschlechtlicher Subjektivierungen an der Universität Marburg und ist Begründerin des Denkstils „Soma Studies“, der sich mit der symbolisch-materiellen Vergesellschaftung von Körpern beschäftigt. Sie ist daher Herausgeberin der Reihe Soma Studies des transcript Verlags. Sie lehrte an mehreren Universitäten in Deutschland u.a. zu poststrukturalistischer Theorie und Gender\_Körperwissen sowie Theorien zur Prävention von Gewalt(en) und Sozialpädagogik und ist derzeit Gastvortragende u.a. am Zentrum für Performance

Studies (Theater der Versammlung) der Universität Bremen, dem Institut für Pädagogik der Universität Oldenburg sowie dem Ludwik Fleck Zentrum (Collegium Helveticum) der ETH Zürich. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Gender Studies und Körperpsychotherapie, Soma Studies und Neue Materialismen, Soziales Trauma, Postkoloniale Theorie und Kritische Soziale Arbeit, Differenzkritik und Subjektivierung in der Beratung, antimuslimischer Rassismus und Kriegskritik sowie Performance Studies (zeitgenössischer Tanz).